

1

2 Keine staatliche Anerkennung der Religionsmitgliedschaft nach 3 der Taufe

4Die Jahreshauptversammlung der Jusos Dithmarschen möge beschließen:

5Die SPD Fraktion im Bundestag wird dazu aufgefordert sich gegen eine Anerkennung der
6Religionsmitgliedschaft durch die Taufe einzusetzen.

7Begründung:

8Wir Jusos lehnen es ab, dass der Staat minderjährige Getaufte automatisch offiziell als
9Mitglied einer Religionsgemeinschaft wertet. Gerade im Hinblick auf den kostenpflichtigen
10Austritt, die späteren steuerlichen Belastungen und den nicht erfolgten aktiven Beitritt aus
11eigenem Antrieb ist der aktuelle Status problematisch.

12Bis zur Erreichung des 14. Lebensjahres und damit der Religionsmündigkeit darf der Staat
13daher niemanden einer Weltanschauung zurechnen. Ab dem 14.Lebensjahr können die
14Betroffenen selbst entscheiden, ob sie offizielles Mitglied einer
15Weltanschauungsgemeinschaft sein möchten. Ziel ist es, dass man sich aktiv zur
16Mitgliedschaft zu einer Weltanschauungsgemeinschaft bekennen muss und nicht mehr später
17erst aktiv zur Nichtmitgliedschaft, sofern man mit seinem „angeborenen“ Status unzufrieden
18ist.

19Der Ritus der Taufe und die Bedeutung der Taufe für Religionsgemeinschaften bleiben
20hiervon unberührt.